

Mehr als Heilung

Neue Dokumentarreihe zur
Anthroposophischen Medizin.

«Beyond Cure – Exploring Anthroposophic Medicine», deutsch: «Mehr als Heilung – Anthroposophische Medizin entdecken», ist eine neue englischsprachige Dokumentarserie, die die Anthroposophische Medizin als lebendigen, zeitgemäßen und integrativen medizinischen Ansatz erforscht. Durch die Stimmen von Ärztinnen, Pädagogen und Therapeutinnen aus verschiedenen Ländern kommen die Zuschauenden in Kontakt mit der Tiefe, Freiheit und ethischen Grundlage der Anthroposophischen Medizin als gelebter medizinischer Praxis und bewusster Berufung. In einer Zeit, in der die Medizin zunehmend von Technokratie und Effizienzdenken geprägt ist, rückt «Beyond Cure» den Menschen wieder in den Mittelpunkt des Heilungsprozesses. Die Dokumentation verdeutlicht, dass die Anthroposophische Medizin kein «alternativer» Ansatz ist, sondern eine Form der integrativen Medizin – eine, die die moderne Medizin einbezieht und gleichzeitig Fragen nach Sinn, Beziehung und moralischer Verantwortung in der therapeutischen Praxis aufwirft. Es ist eine Einladung, die menschliche Dimension von Medizin neu zu entdecken. Das Ziel

der Reihe ist, Ärzte, medizinische Fachkräfte, Medizinstudierende, Patientinnen sowie alle Interessierten zum Nachdenken anzuregen: über die Würde des Menschen in der medizinischen Praxis, über die Qualitäten von Beziehung und Dialog im Heilungsprozess und über die

Anthroposophische Medizin als kulturelle Antwort auf die Herausforderungen des modernen Gesundheitswesens. Die erste Folge erscheint im Lauf von 2026. Die Dokumentarserie ist eine Initiative des Instituts für Anthroposophische Medizin Griechenland und ist in internationaler Zusammenarbeit entstanden. Sie wird vom Institut kostenlos zur Verfügung gestellt. IAM

Trailer youtube.com/watch?v=etYjogfN6j8
Mehr anthroposophicalmedicine.gr/en

Bild Alexander Grey



Malübung, Foto: FAAB

MANNHEIM

Eine Akademie für die Bewusstseinsseele

Die Freie Akademie für angewandte Biographiearbeit (FAAB) in Mannheim richtet sich neu aus. Der Grund: Mit Jürgen Vogt ist aus dem Dozentenduo Walter Seyffer und Joop Grün nun ein Trio geworden.

Die neue Konstellation hat zur Frage nach der eigenen Identität geführt. Das Ergebnis: Künftig sieht sich die Akademie nicht nur als Ausbildungsort der anthroposophisch-künstlerischen Biografiearbeit, sondern auch als Ort, an dem die Bewusstseinsseele des Menschen ausgebildet werden kann. «Wir stellen uns damit ganz bewusst in den Strom der Menschheitsentwicklung», sagt Joop Grün. «Wir setzen uns deshalb ganz konkret für die Ausbildung eines sozialen Menschenverständnisses, der Gedankenfreiheit in der Begegnung mit dem Du und der Geist-Erkenntnis ein.» Im Mittelpunkt des Wirkens stehe dabei immer der Christus-Impuls. Die eigentliche Aufgabe der FAAB wollen die Dozenten dabei nicht aus den Augen verlieren. Die Frage nach einem tieferen Verständnis des eigenen Lebens beschäftigt heute viele Menschen. Nicht nur Krankheiten oder Krisen sind der Grund dafür; denn durch die zunehmend materialistische Weltanschauung und die damit verbundene Verunmenschlichung der Werte empfinden Menschen oftmals auch eine allgemeine Bedrohung. Durch diese Verunsicherung und die damit verbundenen ungewissen Zukunftsaussichten kommt die Frage nach dem Sinn ihrer irdischen Existenz in den Fokus. «Weil wir uns dieser Frage stellen, bieten wir einen Zugang zu den

grundlegendsten Sinnfragen der menschlichen Existenz. Sie hilft zu erkennen, dass es in der Schnelllebigkeit unserer Zeit zunehmend wichtig ist, dass der einzelne Mensch sich der Einmaligkeit seines eigenen Seins unabhängig von äußeren Werten bewusst wird», so Walter Seyffer. Jürgen Vogt skizziert einen ebenfalls neuen Dreischritt, der in der FAAB künftig gegangen werden soll: «Der Weg beginnt mit einer Sehnsucht; aus dieser Sehnsucht entsteht im ersten Schritt eine Begegnung; im zweiten Schritt werden Lebensfragen berührt – und durch die Techniken der Biografiearbeit entsteht im dritten Schritt ein Erlebnis von Sinnhaftigkeit.» Im Grundlagenjahr geht es an der FAAB darum, eine Gesamtüberschau des eigenen Lebens aus einem übergeordneten geisteswissenschaftlichen Gesichtspunkt heraus zu erstellen. Dadurch entsteht vom Ich aus ein erstes Bewusstsein von der Qualität einer Ganzheit. Im Aufbaukurs geht es im zweiten Jahr darum, Fähigkeiten zur Vermittlung der Biografiearbeit im eigenen beruflichen Umfeld oder auch als hauptberuflicher Biografiearbeiter zu erwerben. Der neue Grundkurs beginnt am 27. Juni. JÜRGEN VOGT

Mehr akademie-biographiearbeit.org
Kontakt info.faab@gmx.de

